

Modernisierung geht auch anders!



Konzeption: Ostertag – Visualisierung: pro-eleven

Das Alternativkonzept des Aktionsbündnisses gegen Stuttgart 21 – dem die Parkschützer angehören – heißt **Kopfbahnhof 21:**

- Erhalt des denkmalgeschützten Kopfbahnhofs
- Fahrzeiten wie bei Stuttgart 21
- Geräumig, mit 16 statt 8 Gleisen
- Taghell, ebenerdig und barrierefrei
- Ohne jahrzehntelange Großbaustellen in der Stadt
- Städtebaulich sofort nutzbare Flächen
- Zu einem Drittel der Kosten von Stuttgart 21

Bei Kopfbahnhof 21 bliebe der Schlossgarten erhalten.



ARCHITEKTUR-FORUM



BADEN-WÜRTTEMBERG



PRO BAHN

Baden-Württemberg e.V.
Regionalverband Region Stuttgart



www.kopfbahnhof-21.de

Aus Protest wird Widerstand

Wir Parkschützer sind Bürger, die den Schlossgarten mit dem denkmalgeschützten Bahnhof und damit die innerstädtische Lebensqualität in Stuttgart erhalten wollen.

Als offenes Forum bieten wir allen Interessierten verschiedene Möglichkeiten, sich an phantasievollen, bunten Protestformen bis hin zu zivilem Ungehorsam zu beteiligen. Wir sind gewaltfrei, überparteilich und unabhängig.

Aus unserem Aktionskonsens:

Bei unseren Aktionen des Zivilen Ungehorsams sind wir gewaltfrei und achten auf die Verhältnismäßigkeit der Mittel. Gesetze und Vorschriften, die nur den reibungslosen Projekt-ablauf schützen, werden wir nicht beachten. Unabhängig von Meinung und Funktion respektieren wir unser Gegenüber. Insbesondere ist die Polizei nicht unser Gegner. Bei polizeilichen Maßnahmen werden wir besonnen und ohne Gewalt handeln.

Bei Einstellung des Bauvorhabens Stuttgart 21 werden wir unsere Blockade- und Behinderungsaktionen sofort beenden.

Werden Sie jetzt aktiv!

Montags,	18:00	Demo, Hbf, Nordausgang
Mittwochs,	20:00	Kultur am Nordausgang
Donnerstags,	20:00	Neuentreff an der Mahnwache am Nordausgang
Sa., So. & Mo.	14:00	Mahnwache am Landespavillon
täglich,	19:00	Schwabenstreich, laut, überall
7 Tage, 24 Stunden		Mahnwache am Nordausgang
alle 1-2 Wochen		Blockadetrainings

Werden Sie Parkschützer, informieren Sie sich über Termine und Aktuelles:

www.parkschuetzer.de
www.bei-abriss-aufstand.de



Parkschützer

Wir retten den Schlossgarten!



APS-ALLG-10.08.04 – V.i.S.d.P.: Fritz Mielert, Ruhnstr. 16, 70374 Stuttgart – Fotos: Hugger (2), Gebhard (2), Storz – Stand: 04.08.2010

www.parkschuetzer.de

Stuttgart 21

Der geplante, querliegende Tiefbahnhof würde den Schlossgarten breit durchschneiden; der denkmalgeschützte Kopfbahnhof soll dafür teilweise abgerissen werden.

Europas größte Baustelle würde große Unwägbarkeiten (Mineralquellen, Gipskeuper) und über Jahre extreme Beeinträchtigungen durch Staub, Lärm und 2.400 LKW-Fahrten täglich mit sich bringen – in der Stadt mit der bundesweit höchsten Feinstaubbelastung.

Stuttgart 21 würde **kaum verkehrstechnischen Nutzen** bieten, sondern einen Engpass schaffen und den Ausbau des Schienennahverkehrs behindern. Stuttgart 21 muss als Prestige- und Immobilienprojekt gesehen werden.

Die Zustimmung zu Stuttgart 21 in den gewählten Gremien von Stadt, Land und Bund beruht auf **unhaltbar niedrigen Kostenschätzungen** der Bahn. Die jüngste Schätzung wurde unter politischem Druck von 4,9 auf 4,1 Mrd. Euro geschönt. Schon 2008 kam der Bundesrechnungshof auf 5,3 Mrd. Euro.

67.000 Unterschriften für ein Bürgerbegehren wurden von der Stadt ignoriert, eine juristisch jederzeit mögliche Bürgerbefragung verweigert. Die Mehrheit der Bürger in Stuttgart und Baden-Württemberg lehnt Stuttgart 21 ab.

Stuttgart 21 fehlt es an demokratischer Legitimation.



Bedrohung für unseren Park



Visualisierung der Baustellenwüste: Gebhard

Der beliebteste Teil des Mittleren Schlossgartens würde durch die Bauarbeiten für Stuttgart 21 zerstört. Über 280 große Parkbäume würden gefällt; hunderte weitere wären durch Grundwasserabsenkungen gefährdet.

Die zum Ausgleich geplanten "Parkerweiterungen" sind kilometerweit entfernt oder könnten frühestens in 15 Jahren begonnen werden. Die neuen Bäume wären erst nach weiteren 30-50 Jahren ausgewachsen. Eine ganze Generation würde um ihren Parkgenuss betrogen.

Stuttgart 21 würde unsere Lebensqualität zerstören.



Was Stuttgart 21 noch stoppen kann

Die Neuberechnung der Neubaustrecke Wendlingen – Ulm hat bereits weit vor Baubeginn eine Verteuerung um 45% auf 2,9 Mrd. Euro ergeben. Da die vorgesehene Trasse zudem für Güterzüge zu steil ist, ist die **Neubaustrecke unwirtschaftlich**. Anfang August hat die Schuldenbremse der Bundesregierung dazu geführt, dass zur Zeit keine neuen Verkehrsinfrastrukturprojekte begonnen werden. Aufgrund der dramatischen Finanzsituation könnte dies bald auch für die Neubaustrecke gelten. Ohne Neubaustrecke funktioniert Stuttgart 21 aber nicht.

Es fehlt die Genehmigung für die riskante Reduzierung der Tunnelwandstärken, die 400 Mio Euro einsparen soll.

Notwendige Bahnprojekte wie z.B. der Ausbau der Rheintalbahn könnten aufgrund von Stuttgart 21 scheitern oder würden sich um viele Jahre verzögern. Auch deshalb wird die **bundesweite Kritik** an Stuttgart 21 immer vernichtender.

Aufgrund erster Vorarbeiten wird der **Widerstand** in allen Schichten der Bevölkerung immer stärker. Schon 18.000 Bürger sind als Parkschützer registriert – über 1.500 würden sich an Bäume anketten und trainieren gewaltfreie Aktionsformen, wie sie in Wyhl und Wackersdorf Erfolg hatten.

Wir können Stuttgart 21 stoppen.

